



# Tinyhouse University

Pressemitteilung, Berlin 21. Juli 2017

## **Im Bauhaus Campus Berlin entstehen sechs neue Tiny Houses für eine gerechtere Welt**

Wie baut man eine gerechte Stadt? Wie lebt es sich in den Wohnungen der Zukunft? Wie kreiert man eine sozialere Wirtschaft? Stecken im Grundgesetz die Grundlagen für den Städtebau von morgen?

Auf dem Parkplatz und im Hof des **Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin** bauen Menschenrechtler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Umweltaktivist\*innen Hand in Hand mit Gestaltern und Geflüchteten ein temporäres Dorf: Der **Bauhaus Campus Berlin** besteht aus selbstgebauten Minihäusern auf Rädern – so genannten »Tiny Houses«. Im Sommer wollen verschiedene Initiatoren in sechs neuen Tiny Houses Workshops, Vorlesungen und öffentliche Diskurse initiieren: **Basic Income Lab Berlin, Hochschule Rosenheim, Noam Goldstein/Foodsharing Berlin, DeutschPlus e.V., Katrin Hoffmann** und **Respace** eröffneten gestern feierlich in Anwesenheit der Wiener Tiny House Pionierin **Theresa Steininger** die Häuser namens »**Projektcafé Grundeinkommen**«, »**35KubikHeimat**«, »**Holy Foods House**«, »**House Of Rights**«, »**House Of Tiny Systems**« und »**Retreat**«. In ihren Tiny Houses wird zu den Themen Grundrechte und Grundeinkommen geforscht, temporäre Wohnungen für Geflüchtete und Studierende entwickelt. Es werden **Terra Preta**-Toiletten und Grauwassersysteme gezeigt, die ohne die Verschwendung von Trinkwasser auskommen. Ein **Aquaponik**-Wandregal ist in Planung, welches Lebensmittel im Wohnzimmer produziert. An einem Tiny House ist ein so genannter **Foodsharing »Fairverteiler«** installiert: Ein Kühlschrank, in dem Nachbarn Essen teilen können. Es sollen auch wöchentliche Workshops, Get-Togethers und Vorlesungen stattfinden, die sich sowohl an Laien aus der Nachbarschaft und an das Museumspublikum richten, als auch an Vordenker aus dem Bildungs- und Bauwesen. Grundsätzlich sind die Veranstaltungen kostenfrei. Die meisten sind familienfreundlich.

»Manchmal können kleine Ideen helfen, die ganz großen Fragen zu beantworten,«, sagt **Van Bo Le-Mentzel**, Kurator des Bauhaus Campus Berlin »zum Beispiel die **Wohnungsfrage**. Selbst in unseren kleinsten Tiny Häusern ist ein zusätzlicher Not-Schlafplatz eingebaut. Wenn wir das mit unseren 10 m<sup>2</sup> großen Minihäusern schaffen, können das andere auch.« Die Vision des Architekten, der selbst eine Fluchtgeschichte hat: »Mein Traum ist es, temporäre Tiny House Nachbarschaften in brachliegende Innenstadtfächen zu bauen, weil alle Menschen Recht auf Stadt haben.«

Damit das Know-how zu Tiny Houses in die breite Öffentlichkeit kommt, eröffnet im August im Campus die **Tiny House Summer School**, wo Laien lernen, mit nur 4.000 Euro Materialeinsatz und zwei Wochenendkursen ihr eigenes Eigenheim auf Rädern zu bauen.

Die neuen Tiny Houses im Überblick:

»**Retreat**« ist ein Prototyp des Start-Ups **RESPACE**. Ein Zusammenschluss aus Designer, Architekt und Spediteur, die mit sogenannten "Wechselbrücken" mobile Räume für Neuberliner auf ungenutzten innerstädtischen Freiflächen errichten wollen. Jeden Donnerstag bietet Architekt **Lorenz Beierlein** mit seinem zweijährigen Sohn um 16 Uhr einen Städtebau-Bastelkurs für Familien an.

Im »**Projektcafé Grundeinkommen**« entwickeln internationale Blockchain-Aktivist\*innen aus New York, Silicon Valley und Tel-Aviv eine neue soziale Währung, die das Grundeinkommen virtuell ausschüttet. Nebenbei gibt es hier vegane Muffins und fairen Kaffee. Werktags von 15 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Das »**House Of Rights**« ist eine Initiative des Vereins **DeutschPlus**, einer Migrantenselbsthilfe-Organisation und der Weddinger **Ernst-Reuter Schule** und Ergebnis eines Seminars, in dem Flüchtlingskinder aus 19 Schultafeln ein Haus gebaut haben. Auf jeder Tafel ist eines der 19 Grundrechte in einfacher Sprache dargestellt. Jeden Montag um 11 Uhr bieten die Menschenrechtsaktivisten **Mamoun Yacoubi** und **Sandy Kudella** ein **Ferientreff** für Jugendliche an. Anmeldung erforderlich: [info@deutsch-plus.de](mailto:info@deutsch-plus.de)

Das »**Holy Foods House**« von dem kanadischen Tiny Häusler **Noam Goldstein** geht aus dem Umfeld der Berliner »**Foodsharing**«-Szene hervor und rettet Essen vor der Mülltonne. Ein **Fairteiler-Kühlschrank** an der Außenwand lädt Nachbarn ein, Lebensmittel zu teilen. Gemeinsam mit Designer **Ralph Behr** und **Amelie Salameh** werden hier Experimente zur autarken Lebensmittel- und Düngerproduktion durchgeführt (**Aquaponik, Terra Preta**). Mittwochs um 17 Uhr lädt das Haus zum gemeinsamen Kochen und Essen ein: **After Work Recycled Dinner**. Anmeldung: [info@holyfoodshouse.com](mailto:info@holyfoodshouse.com)

Im »**35KubikHeimat**«, einem studentischen Projekt der **Hochschule Rosenheim (Prof. Denise Dih)**, wird der Prototyp einer Wohnung getestet, in der Küche, Bad, Bett und Esstisch aus Wand und Boden gezaubert wird. Auch als Bühne taugt das Haus: Gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv **Radio Fawela** sind hier freitags (16-18 Uhr) Schauspielkurse geplant. Anmeldung: [apo@bauhauscampus.org](mailto:apo@bauhauscampus.org)

Das »**House Of Tiny Systems**« ist ein von der Dipl. Ing. **Katrin Hoffmann** initiiertes Forschungslabor für nachhaltige und autarke Wasser-, Wärme und Energiesysteme. Jeden Montag um 15 Uhr bietet Hoffmann Einblicke in ihren Forschungsstand und zeigt, wie Laien ihr eigenes Grauwassersystem bauen kann.

### **Bauhaus Campus Berlin**

Gegründet wurde der Campus von Pionieren der deutschen Tiny House Bewegung. Insgesamt stehen heute neun Häuser im Campus. In den nächsten Monaten sollen es doppelt so viele sein. Jedes Tiny House ist in der Regel mobil und so groß wie ein Parkplatz (10 m<sup>2</sup>). Bis zum Frühjahr 2018 wird der Campus zur temporären Plattform für neue Wege in der Bildungs- und Baukultur. Innerhalb eines Jahres werden bei diesem künstlerischen Experiment Menschen mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit in unterschiedlichen

Projekten studieren, bauen und über neue und gerechtere Formen des Miteinanders forschen. Vorbild ist das historische Bauhaus als schulische Institution. Initiatoren des Bauhaus Campus Berlin sind **Van Bo Le-Mentzel** mit seinem Kollektiv **Tinyhouse University** (Kurz: TinyU), eine Gruppe von Gestaltern, Bildungsaktivisten und Geflüchteten. Den Anfang im Campus machten das **Workshop-On-Wheels** von **ConstructLab** und das **New Work Studio** und die **100-Euro-Wohnung** von **TinyU**. Letztere hat als kleinste Wohnung Deutschlands ein internationales Presse-Echo ausgelöst.

Freie Kuratorenführung:

Montags 15 Uhr (Um eine Tüte Jasminreis als Spende wird gebeten)

Ausblick:

3. August 2017 17:30 Uhr, Tiny Bauhaus Salon (Thema: Grundeinkommen)

19. August 2017 18 Uhr, Lange Nacht der Museen

1. September 2017 10 Uhr, Tiny House Summer School (Baukurs)

Der Bauhaus Campus Berlin ist eine Kooperation der Tinyhouse University mit dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin.

Pressefotos (Download): <https://tinyurl.com/y7shdulb> (210 MB)

Bitte erwähnen: Foto (c) 2017 Philipp Obkircher

Pressekontakt:

Van Bo Le-Mentzel

Mail: [presse@bauhauscampus.org](mailto:presse@bauhauscampus.org)

Fon: 0151 156 75 026